

Gewinn durch Verzicht



DOMINIK TOPLEK
JUNGSCHAR- & JUGENDSEELSORGER

IN DER NACHFOLGE JESU SIND WIR ALLE EINGELADEN, IN BESONDERER WEISE DIE „BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG“ EINZUÜBEN. DIESER GOTTESDIENST IST EINE MÖGLICHKEIT, KOPF, HERZ UND HÄNDE ZU BEREITEN FÜR EIN BEWUSSTES UND ENGAGIERTES LEBEN IN DER EINEN WELT.

GOTTESDIENSTFORM: ELEMENTE FÜR GOTTESDIENSTE

ALTER: 16+

RAUMBEDARF: KIRCHE ODER GRUPPENRAUM

MATERIALBEDARF: MEHRERE LEKTOREN, BILDER UND VERSCHIEDENE GEGENSTÄNDE (SIEHE IM ABLAUF)

EINZUG

In der Prozession werden verschiedene Gegenstände mitgetragen, die die Schöpfung und den daraus resultierenden Reichtum repräsentieren sollen: Bunte Tücher, ein Globus, eine Schale Erde, Steine, ein Krug Wasser, eine „Wolke“ aus weißem Karton, Zweige, Früchte, (Topf-)Pflanzen, ein „Zoo“ aus Plüschtieren, Bilder von Menschen aller Kontinente ...

BEGRÜSSUNG

Kreuzzeichen

Gott hat unsere Erde gemacht als ein Lebenshaus für alle Menschen. Und sie ist gut. Sie ist ein Haus also, in dem alle Menschen gut und menschenwürdig leben können und sollen, ein Haus aber auch, in dem nur begrenzt Lebensressourcen zur Verfügung stehen – die weltweit ungerecht verteilt sind und ausgebeutet werden.

Theoretisch wissen wir – und auch die in Wirtschaft und die politisch Verantwortlichen –, dass wir im Sinne der Nachhaltigkeit weit über unsere Verhältnisse leben. Doch einfacher und damit schöpfungsfreundlicher zu leben, scheint eben nicht einfach zu sein.

In der Nachfolge Jesu sind wir alle eingeladen, in besonderer Weise die „Bewahrung der Schöpfung“ einzuüben. Dieser Gottesdienst ist eine Möglichkeit, Kopf, Herz und Hände zu bereiten für ein bewusstes und engagiertes Leben in der Einen Welt.

BUSSAKT

LIED: MEINE ENGEN GRENZEN

(Als besondere Form des Schuldbekenntnisses und des Bußaktes wird in diesem Gottesdienst zu einer Sandwaschung eingeladen. Dabei stehen mehrere Schalen oder flache Gefäße mit sauberem feinem Sand auf dem Boden im Altarraum. Die Jugendlichen werden eingeladen, sich mit diesem Sand die Hände zu waschen. – Die Strophen des Liedes „Meine engen Grenzen“ werden dabei einleitend und dann wiederholend gesungen oder instrumental gespielt. Diese besondere Sandwaschung sollte unbedingt in meditativer Atmosphäre und mit ausreichender Zeit vollzogen werden.)

Die Wüste kann eine große Lehrmeisterin sein. In ihr gehen wir mit den Ressourcen, die uns zur Verfügung stehen, sehr sparsam um und gebrauchen sie effizient. Wüste reinigt von allem Überfluss.

Mit Sand kann man sich waschen. Die Wüstenvölker kennen das alte Ritual der Sandwaschung. Und viele Christen sind ganz am Anfang in die Wüste gezogen, um dort allein zu sein, zu beten und innerlich rein zu werden. In der Einsamkeit fanden sie heraus, ob sie auch wirklich das Wichtige in ihrem Leben nicht aus den Augen verloren hatten. Die Wüste ist ein Ort der besonderen Reinigung.

Wer von euch und von Ihnen mag, der ist herzlich eingeladen, jetzt symbolisch in die Einsamkeit zu gehen. Wir haben die Wüste in die Kirche geholt. Zumindest ein wenig Sand haben wir hier. Ihr und Sie sind eingeladen, symbolisch diese Wüste zu betreten, indem ihr euch mit Sand die Hände wascht. Denkt bei der Waschung an eure Sehnsucht, wie denn euer Leben an Kraft gewinnen kann.



IN DER WÜSTE LEBEN TANKEN NICO KAISER

VERGEBUNGSBITTE

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. Amen.

TAGESGEBET

Guter Gott, du liebst das Leben und willst, dass alle Menschen leben können. Du hast der Erde alles geschenkt, was wir zum Leben brauchen. Wir danken dir für dieses Geschenk und denken heute an alle Menschen, denen es am Lebensnotwendigsten fehlt.

In dieser Fastenzeit können wir wieder neu erfahren, wie es ist, einfach zu leben und Verzicht zu üben. Schenke uns diese heiligen vierzig Tage bis Ostern, damit wir uns mit Jesus verbinden und mit ihm neue Wege gehen. Hilf uns, dass wir gerecht teilen auf dieser Welt und füreinander sorgen. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. Amen.

LESUNG

Wenn du in das Land, das der Herr, dein Gott, dir als Erbesitz gibt, hineinziehst, es in Besitz nimmst und darin wohnst, dann sollst du von den ersten Erträgen aller Feldfrüchte, die du in dem Land eingebracht hast, das der Herr, dein Gott, dir gibt, etwas nehmen und in einen Korb legen. Dann sollst du zu der Stätte ziehen, die der Herr, dein Gott, auswählt, indem er dort seinen Namen wohnen lässt.

Du sollst vor den Priester treten, der dann amtiert, und sollst zu ihm sagen: Heute bestätige ich vor dem Herrn, deinem Gott, dass ich in das Land gekommen bin, von dem ich weiß: Er hat unseren Vätern geschworen, es uns

zu geben. Dann soll der Priester den Korb aus deiner Hand entgegennehmen und ihn vor den Altar des Herrn, deines Gottes, stellen. Du aber sollst vor dem Herrn, deinem Gott, folgendes Bekenntnis ablegen:

Mein Vater war ein heimatloser Aramäer. Er zog nach Ägypten, lebte dort als Fremder mit wenigen Leuten und wurde dort zu einem großen, mächtigen und zahlreichen Volk. Die Ägypter behandelten uns schlecht, machten uns rechtlos und legten uns harte Fronarbeit auf. Wir schrien zum Herrn, dem Gott unserer Väter, und der Herr hörte unser Schreien und sah unsere Rechtlosigkeit, unsere Arbeitslast und unsere Bedrängnis. Der Herr führte uns mit starker Hand und hoch erhobenem Arm, unter großem Schrecken, unter Zeichen und Wundern aus Ägypten, er brachte uns an diese Stätte und gab uns dieses Land, ein Land, in dem Milch und Honig fließen.

Und siehe, nun bringe ich hier die ersten Erträge von den Früchten des Landes, das du mir gegeben hast, Herr. Wenn du den Korb vor den Herrn, deinen Gott, gestellt hast, sollst du dich vor dem Herrn, deinem Gott, niederwerfen.

EVANGELIUM

Abgefüllt mit dem Heiligen Geist, ging Jesus von der Taufsession weg. Gottes Geist nahm ihn erst mal direkt in die Wüste, um ihn da vierzig Tage für seinen Dienst zu trainieren. In der Wüste kam das Dunkle in Person, der Feind höchstpersönlich, bei ihm vorbei, um ihn runterzuziehen. Jesus hatte tagelang nichts gegessen und bekam tierischen Hunger. Der Teufel (so nannte man diesen dunklen Geist) kam bei Jesus an und stellte ihn auf die Probe: „Hey, du, wenn du ein Sohn von Gott bist, dann zauber dir



doch aus diesen Steinen ein leckeres Sandwich!“ Jesus sagte zu ihm: „In den heiligen Büchern steht: ‚Menschen brauchen mehr als nur Nahrung, um zu überleben!‘“

Der Teufel ließ nicht locker und brachte Jesus auf einen hohen Berg. Von da konnte man auf alle Staaten der Welt auf einmal runtersehen. Er flüsterte ihm zu: „Wenn du willst, kannst du heute der höchste Präsident von allen Ländern werden, ich überschreibe dir alle Konten, alle Goldreserven, was du nur willst, denn das gehört alles mir! Du kannst echt alles haben, ich möchte nur eine kleine Sache als Gegenleistung: Mach mich zu deinem Gott, bete zu mir!“ Jesus holte zum Gegenschlag aus: „Niemals! In der Bibel steht: ‚Es gibt nur einen, zu dem du beten sollst, und das ist Gott, für ihn soll man alles geben!‘“

Plötzlich war ein Ortswechsel angesagt. Jesus war mit dem Teufel in Jerusalem, und zwar auf der höchsten Stelle vom Tempel. Da flüsterte er ihm zu: „Hey, du! Du bist doch der Sohn von Gott, oder? Dann spring doch mal runter! In der Bibel steht ja auch: ‚Er sagt seinen Engeln, dass sie auf dich aufpassen sollen, dir wird nichts passieren. Sie werden ein Sicherheitsnetz aufspannen, du wirst dich nicht verletzen!‘“ Jesus ließ sich auf keine Diskussion ein. „In der Bibel steht auch: ‚Du sollst Gott nicht austesten!‘“ Als der Teufel endlich damit fertig war, verschwand er für eine Weile.

GEDANKEN

Weißbrot und Kuchen

Ein sehr reicher Mann kam zu Rabbi Bär von Mesritsch und gab sich Mühe, ihn mit der Strenge seiner Frömmig-

keit zu beeindrucken. Der Meister fragte ihn forschenden Blickes: "Was esst Ihr denn so alle Tage?" "Ich esse fast nichts, nur trockenes Brot und Salz, und trinke nur klares Wasser", brüstete sich der Reiche.

Der Meister schüttelte den Kopf: "Dies ist nicht gut, ganz und gar nicht gut. Ihr müsst Weißbrot und Kuchen essen und süßen Wein trinken." Diese Antwort war dem reichen Büsser gar nicht recht, und er fragte erstaunt: "Aber warum soll ich mich dieser frommen Übungen enthalten?" Der Meister entgegnete: "Es hilft Euch nicht, und zudem könntet Ihr, wo Ihr als reicher Mann von Brot und Wasser lebt, allzu leicht denken, dass die Armen gut und gern von Kieselsteinen sich ernähren können. Wenn Ihr jedoch Kuchen esst, so werdet Ihr ihnen zumindest Brot geben."

AUS: ÖSER D. BÜNKER. DIE GÜTE DES MEISTERS WIEGT MEHR ALS EIN BERG. WEISHEITSGESCHICHTEN. HERDER SPEKTRUM, FREIBURG BASEL WIEN, 1998.

FÜRBITTEN

Gott, unser Vater, immer wieder sind Entscheidungen von uns gefordert, die wir alleine nicht treffen und tragen können. So bitten wir um deine Kraft für uns und für alle:

1. Bei Entscheidungen, die das Glück und das Leben vieler Menschen betreffen. Guter Gott, sei an unserer Seite.
2. Bei Entscheidungen, die ein Leben prägen und verändern. Guter Gott, sei an unserer Seite.
3. Bei Entscheidungen, die schmerzlich korrigiert und zurückgenommen werden müssen. Guter Gott, sei an unserer Seite.



DIE WÜSTE REINIGT VON ALLEM ÜBERFLUSS CARSTEN ULLRICH

4. Bei Entscheidungen, die für Frieden und Gerechtigkeit getroffen werden. Guter Gott, sei an unserer Seite.
5. Bei Entscheidungen, die nicht auf den eigenen Vorteil zielen. Guter Gott, sei an unserer Seite.
6. Bei Entscheidungen, die das Leben über den Tod hinaus betreffen. Guter Gott, sei an unserer Seite.

Darum und in all unseren persönlichen Anliegen bitten wir dich, Herr, guter Gott, jetzt und alle Tage unseres Lebens. Amen.

GABENGE BET

Gütiger Gott, hungrig und durstig sind wir,
und viele fühlen sich unsicher und allein.
Wir brauchen das Essen und Trinken,
und wir sehnen uns nach Sicherheit und Schutz.
So bringen wir in dieser Feier
die Gaben von Brot und Wein zum Zeichen,
dass wir unsere Freude und unsere Hoffnung,
aber auch unsere Sorgen
und unsere Ängste miteinander teilen.
Befriedige du unsere Bedürfnisse
und lass uns so handeln,
wie Jesus es uns vorgelebt hat.

Darum bitten wir dich durch ihn,
Christus, unseren Herrn. Amen.

VATER UNSER

ZUM FRIEDENSGRUSS

SCHLUSSGEBET

Guter Gott, Jesus hat sich nicht für Reichtum und Macht,
sondern für ein einfaches Leben ohne Besitz und Karriere
entschieden.

Damit hat er alles riskiert und uns ein Beispiel
für Vertrauen und Freiheit gegeben.
Lass uns spüren, dass du auch an unserer Seite bist,
wenn wir in dieser österlichen Bußzeit
Verzicht und Versöhnung wagen.

Dafür loben wir dich mit Jesus Christus,
unserem Bruder und Herrn. Amen.

SEGEN

Wenn uns der Mut verlässt und das Risiko zunimmt,
brauchen wir deinen Segen, Gott, um zu spüren, dass wir
weitergehen können.

Wenn wir uns schwach fühlen und der Alltag uns lähmt,
brauchen wir deinen Segen, Gott, um kritisch zu bleiben
und entschieden zu leben.

Wenn wir einsam sind und wir uns wie in einer Wüste füh-
len, brauchen wir deinen Segen, Gott, um neue Quellen
lebendigen Wassers zu finden.

So gewähre euch/uns Sicherheit, Schutz und Segen der
dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige
Geist. Amen. Gehet hin in Frieden. [DOMINIK TOPLEK](#)

QUELLEN: FAMILIEN UND JUGEND GOTTESDIENSTE, HEFT 12/2012